

Newsletter

Op. 3 Nr. 7

Institut für Musikwissenschaft

Oktober 2015

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das neue Semester beginnt und wir möchten Ihnen unsere Lehrbeauftragten vorstellen, die das Studienangebot mit ihren vielfältigen Perspektiven erweitern. Außerdem geben wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge die personellen Veränderungen für dieses Semester bekannt. Dass es auch in den Semesterferien nicht langweilig wurde, zeigt der Bericht zur SysMus15.

Und damit alle Studierenden wieder gut ins Semester kommen, seien abschließend noch die wichtigsten Infos und Termine zum Semesterstart gegeben.

Ihr Institut für Musikwissenschaft
der Universität Leipzig

Personalia: Willkommen und Abschied

πάντα ῥεῖ (Panta rhei, „alles fließt“) sagte bekanntlich schon Heraklit, und für eine Universität ist der ständige Wandel eine Selbstverständlichkeit. Die Lehrenden begegnen ständig neuen Studierenden, die Studierenden müssen sich gelegentlich auf neue Lehrende einstellen. Alle Übergänge sind daher völlig normale Abläufe, die langfristig geregelt sind und alle Probleme aufzufangen gewährleisten. Nichtsdestotrotz bedauern wir es in Leipzig, dass Kollege Sebastian Klotz uns zum Wintersemester verlässt und einem ehrenvollen Ruf an die Humboldt-Universität zu Berlin folgt. Wir danken dem Kollegen für lange erfolgreiche und für die Studierenden anregende Jahre an der Universität Leipzig. Bis unser Lehrstuhl für Systematische Musikwissenschaft neu besetzt ist, soll es eine Vertretung geben, über die wir Sie so bald wie möglich informieren werden.

Weitere Neuigkeiten betreffen unseren langjährigen Wissenschaftlichen Mitarbeiter Stefan Keym, der zur Zeit eine Lehrstuhlvertretung an der Universität Hamburg wahrnimmt. Er wurde jüngst in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen in Lehre und Forschung zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Leipzig ernannt. Dazu gratulieren wir Herrn Professor Keym herzlich! Zu guter Letzt freuen wir uns, Katrin und Gilbert Stöck wieder in heimischen Gefilden begrüßen zu dürfen. Einen zweijährigen Forschungsaufenthalt haben sie in Lissabon verbracht, eine Zeit, die auch für unser Institut und die Studierenden gewinnbringend war – man denke nur an die Exkursion im Frühjahr. Nun sind beide nach Deutschland zurückgekehrt und werden ihre Arbeit an unserem Institut in bewährter Weise fortsetzen.

Helmut Loos/Institut für Musikwissenschaft

Lehrbeauftragte im Wintersemester 2015/16

ANN-KATRIN ZIMMERMANN studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte in Tübingen und Oxford. Als Stipendiatin des Graduiertenkollegs „Ars und Scientia im Mittelalter und in der frühen Neuzeit“ promovierte sie mit einer Untersuchung zu den Anfängen dreistimmiger Musik („Studien zur mittelalterlichen Dreistimmigkeit“), die mit dem Promotionspreis ausgezeichnet wurde. Anschließend forschte und lehrte

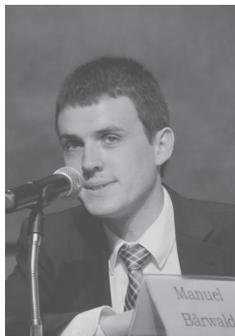


UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Institut für Musikwissenschaft

Neumarkt 9–19, Aufgang E | 04109 Leipzig
Telefon: 0341-9730450
muwi@rz.uni-leipzig.de

sie sechs Jahre als Akademischer Rat am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen, war Kuratorin der Musikinstrumentensammlung und Herausgeberin des Jahrbuchs „Musik in Baden-Württemberg“. Sie habilitierte sich mit einer Studie zu den „Formen langsamer Mittelsätze im klassischen Zyklus“ und lehrt seitdem als Privatdozentin u.a. an den Universitäten und Hochschulen in Tübingen, München und Leipzig. Zu ihren Publikations- und Forschungsschwerpunkten zählen die Musik der Wiener Klassiker, Musik für Tasteninstrumente (bis J. S. Bach), Heinrich Schütz, Musikikonographie, Instrumentenkunde, Richard Strauss sowie zeitübergreifende Aspekte musikalischer Formen und Satzarten. Daneben leitete die C-geprüfte Kirchenmusikerin diverse Chöre und Ensembles, war lange als Organistin tätig und tritt als Fagottistin mit zahlreichen Orchestern und Kammermusikformationen auf. Seit 2013 ist Ann-Katrin Zimmermann Dramaturgin (Programmhefte/Einführungsvorträge) am Gewandhaus zu Leipzig. Im Wintersemester 2015/16 hält sie die Musikgeschichts-Vorlesung Klassik/Romantik.



MANUEL BÄRWALD studierte von 2003 bis 2009 Musikwissenschaft und Philosophie an der Universität Leipzig. Seit 2009 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bach-Archiv Leipzig tätig. 2014 wurde er mit einer Arbeit über die „Italienische Oper in Leipzig (1744–1756)“ an der Universität Leipzig promoviert. Er ist Kurator der multimedialen Wanderausstellung „Klangraum Mitteldeutschland“ des Vereins Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. Im Wintersemester bietet Manuel Bärwald gemeinsam mit Katrin Bicher ein Blockseminar zur Einführung in die Quellenkunde und Editionspraxis an: „Das Reisetagebuch Johann Andreas Silbermanns: Anmerkungen derer Auf meiner Sächsischen Reysse gesehenen Merckwürdigkeiten (1741)“



KATRIN BICHER (geb. 1977) studierte Musikwissenschaft und neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin und Editionswissenschaft im Rahmen eines Aufbaustudiengangs an der Freien Universität Berlin. 2012 bis Ende 2014 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet Musiksoziologie/Historische Anthropologie der Musik an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit Januar 2015 ist sie wissenschaftliche Volontärin an der Musikabteilung

der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB).

JAKOB GÖTZ (geb. 1990) studierte von 2009 bis 2014 Musikwissenschaft an der Universität Leipzig. Seit 2010 wirkt er am DFG- und ESF-geförderten Digital-Humanities-Forschungsprojekt „Aufbau einer Datenbank zum Reper-

toire des Leipziger Thomanerchores von 1811 bis 2011“ mit, das seit 2014 im Rahmen des geisteswissenschaftlichen Forschungsverbundes „Wissensrohstoff Text“ der Universität Leipzig vorangetrieben wird. Darüber hinaus beschäftigte er sich in den letzten Jahren vor allem mit musiksoziologischen Themengebieten, Fragestellungen der empirischen Sozialforschung, Wirtschafts- und Sozialgeschichte (mit Fokus auf der Frühen Neuzeit und der Industrialisierung) sowie Politikwissenschaft (vorrangig Europapolitik). Zudem ist er in der Arbeitsgruppe „Musikleben der DDR und der Neuen Bundesländer“ aktiv, die sich langfristig die Herausbildung einer Forschungsprofilinie zum Themenfeld der Vergleichenden musikkulturellen Diktaturen- und Identitätsforschung zum Ziel gesetzt hat. Seit 2014 ist er Vorsitzender des Dachverbandes der Studierenden der Musikwissenschaft (DVSM e.V.). Gemeinsam mit Thomas Efer vom Institut für Informatik wird er im Wintersemester 2015/16 das Master-Seminar „Digital Humanities – Chancen und Herausforderungen für die Musikwissenschaft“ anbieten.



THOMAS EFER (geb. 1986) studierte von 2004 bis 2008 Telekommunikationsinformatik an der Hochschule für Telekommunikation in Leipzig. Im Anschluss belegte er den Masterstudiengang Informatik an der Universität Leipzig, wo er seit seinem Abschluss im Jahr 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Automatische Sprachverarbeitung arbeitet. Seine Forschungsschwerpunkte sind Verfahren der automatischen Textanalyse in Verbindung mit digitaler Korpus- und Wissens-Modellierung. Ebenfalls seit 2011 leitet er die Lehrveranstaltungen im fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikations-Modul „Content Management“ und betreut weitere Seminare und Praktika in der Informatik. Im Zuge seines Promotionsvorhabens beschäftigt er sich mit der Textrepräsentation mittels Graphdatenbanken im Anwendungsumfeld der e-Humanities.



SysMus15 – spannende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte

Organisiert von Studierenden unseres Instituts fand vom 17. bis zum 19. September SysMus15 statt, eine internationale Konferenz, die einmal im Jahr vor allem Promovierenden die Möglichkeit bietet, ihre Projekte vorzustellen. Und tatsächlich waren die drei Tage gut gefüllt mit Vorträgen aus aller Welt, die die beeindruckende Bandbreite der systematischen Musikwissenschaft zeigten. Angefangen von musikphilosophischen Beiträgen, die das Selbstverständnis der Musikwissenschaft in Frage stellten, über

musikpsychologische Vorträge, die Gänsehaut-Momente in der Musik untersuchen und soziologischen Fragestellungen, inwieweit die Relevanz von Musik im Elternhaus einen Einfluss auf Überverhalten und -erfolg der Kinder hat, bis hin zu ethnologischen Projekten zu koreanischem Pop



oder buddhistischen Mönchen wurde dem Publikum Einiges geboten. Ca. 80 Teilnehmer zählte die Konferenz insgesamt, erfreulicherweise waren alle Sessions gleichermaßen gut besucht.

Highlights bildeten die drei Keynote-Speeches, zu denen internationale Größen der Musikwissenschaft wie Eric Clarke (Oxford) angereist waren, um einen Einblick in ihre Forschung zu geben. Einen weniger weiten Weg hatte hier Daniela Sammler vom MPI für Neuro- und Kognitionswissenschaften in Leipzig, bot aber einen nicht weniger faszinierenden Einblick in das musikverarbeitende Gehirn. Dritter im Bunde war der Musikphilosoph Mattias Vogel aus Gießen, der grundlegend erörterte, warum wir – aus philosophischer Sicht – überhaupt Musik machen.

Über die Vortragsrunden hinaus nutzten alle Teilnehmer die Chance, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und die Atmosphäre unter – ausnahmsweise mal vielen – Gleichgesinnten zu genießen.

Luise Weiß/Foto: Kim Grote

Einführungsveranstaltungen und Moduleinschreibung im Wintersemester 2015/16

Alle Neuimmatrikulierten im BA- und MA-Studiengang Musikwissenschaft sind herzlich eingeladen zu unseren Begrüßungs- und Einführungsveranstaltungen:

BACHELOR: 6. Oktober 2015, 10 Uhr

MASTER: 7. Oktober 2015, 10 Uhr

Hier erfahren Sie alles Wichtige zum Semesterablauf und Studium an unserem Institut. Beide Termine finden im Hörsaal des Instituts, SK-302, statt.

Die Moduleinschreibung im **BA-STUDIENGANG** erfolgt online über [Almaweb](#) im Zeitraum von 28.9., 9 Uhr, bis zum 7.10., 17 Uhr. Wir empfehlen Erstsemestern, sich erst nach der Einführungsveranstaltung zu Modulen anzumelden. Eine frühere Einschreibung bringt keinen Vorteil bei der Platzvergabe. Die Moduleinschreibung im **MA-STUDIENGANG** findet wie bisher handschriftlich statt, und zwar direkt nach der MA-Begrüßung am 7.10. ab ca. 11 Uhr. Unser Lehrangebot im Wintersemester finden Sie hier:

- [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis](#)
- [Stundenplan](#)

Institut für Musikwissenschaft

Veranstaltungstipps

So, 4.10. | 14.00 Uhr

Geigen, Götter, Gute Form. Öffentlicher Rundgang durch die drei Museen im GRASSI mit Angelika Pönitz.

Grassi Museum.

Do, 29.10. | 18.00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung „music.mpO Selbstspielende Instrumente aus Leipzig“.

Museum für Musikinstrumente, Zimelienaal.